

Botanische Bezeichnung:

Leplaea spp., Familie Meliaceae

Verbreitung:

Tropisches West- und Zentralafrika

Weitere wichtige Handelsnamen:

*Leplaea cedrata**: Bossé claire, acajou bossé, cèdre d'Afrique, faux acajou (FR); lifaki, light bossé, pink mahogany, pink African cedar, scented guarea (GB);
Leplaea thompsonii: Bossé foncé, guarea noir (FR); dark bossé, sweet cedar, black guarea (GB).

*dieses Sortiment kann auch geringe Mengen einer dritten Art, *L. laurentii*, enthalten.

Kurzzeichen nach DIN EN 13556:

GRXX

Morphologische und molekularbiologische Studien haben dazu geführt, dass die große Gattung *Guarea* mit einer weiten Verbreitung im tropischen Afrika und Amerika aufgespalten wurde in drei Gattungen. Die afrikanischen Arten bilden nun die beiden Gattungen *Leplaea* (8 Arten) und *Neoguarea* (1 Art), die amerikanischen Arten bleiben bei *Guarea* (73 Arten). Das afrikanische Handelsholz „Bossé“ stammt von den beiden Arten *Leplaea cedrata* (syn.: *Guarea cedrata*) und *Leplaea thompsonii* (syn.: *Guarea thompsonii*). Diese Arten stehen den Mahagonihölzern nahe und sind diesen in Aussehen und Eigenschaften sehr ähnlich. Sie variieren in der Rotfärbung und der Porigkeit und werden auch als zwei Sortimente vermarktet: „Bossé claire“ (*L. cedrata*) und „Bossé foncé“ (*L. thompsonii*). Ihre weite, hauptsächlich im Kongobecken liegende Verbreitung erlaubt einen zwar geringen, aber nachhaltigen Export.

Farbe und Struktur: Kernholz von „Bossé claire“ hellrosa bis lachsfarben, zu einem helleren rötlich braun nachdunkelnd, bei „Bossé foncé“ gelblich braun bis rötlich braun, zu tiefem rotbraun nachdunkelnd; deutlich abgesetzt vom gelblich weißen bis rosagrauen Splint. Poren zerstreut, bei „Bossé claire“ klein bis mittelgroß und zahlreich, bei „Bossé foncé“ mittelgroß bis groß und weniger häufig. Speichergewebe als helle Felder um die Poren angelegt, oft zu welligen Bändern zusammenfließend. Holzstrahlen fein und nur auf Radialflächen als unauffällige Spiegel erkennbar. Faserverlauf bei beiden Arten meist wechseldrehwüchsig und oft mit Abweichungen, die eine attraktive Maserung (Pommelé, Pyramiden, etc.) zur Folge haben. Frisches Holz von „Bossé claire“ hat einen aromatischen Geruch ähnlich dem von Cedro und Sapelli.

Gesamtcharakter: Nach Art und Herkunft unterschiedlich rötlich braun nachdunkelnde Hölzer mit leicht poriger, seidig glänzender Oberfläche.

Eigenschaften:

Rohdichte lufttrocken (12–15 % u) [g/cm ³]		0,55–0,62–0,74
Druckfestigkeit u_{12-15} [N/mm ²]		47–58–69
Biegefestigkeit u_{12-15} [N/mm ²]		95–103–145
Elastizitätsmodul (Biegung) u_{12-15} [N/mm ²]		9 400–12 900–14 500
Zugfestigkeit u_{12-15} [N/mm ²]		ca. 110*
Bruchschlagarbeit [kJ/m ²]		k. A.
Scherfestigkeit [N/mm ²]		9,2–10,5–14,9
Härte (JANKA) \perp zur Faser u_{12-15} [kN]		3,6–4,3–4,9
Härte (BRINELL) wie oben, [N/mm ²] (berechnet)		18–23–30
Trocknungsschwindmaß (frisch bis u_{12-15}) [%]	radial	1,8–2,5
	tangential	3,4–4,2
	radial	0,18–0,20
	tangential	0,27–0,31
Differentialles Schwindmaß [%/°]		
pH-Wert		4,8
Dauerhaftigkeit des Kernholzes gegen Pilzbefall (DIN EN 350)		Klasse 2(–3)

* Dieser Wert wurde für eine der nahe verwandten Arten der im tropischen Amerika verbreiteten Arten (*Guarea guidonia*) ermittelt. Da deren physikalische und mechanische Eigenschaften denen von „Bossé“ weitgehend entsprechen, kann er zumindest als Orientierung dienen.

Die große Streuung von Rohdichte und Festigkeiten ist der Tatsache geschuldet, dass hier Holz von zwei Arten berücksichtigt wird, die beide unter dem Namen „Bossé“ gehandelt werden. Die Werte für „Bossé foncé“ liegen im mittleren bis oberen Bereich, die von „Bossé claire“ im unteren bis mittleren Bereich.

Bearbeitbarkeit: Bei der Bearbeitung des frischen Holzes, Schalen und Messern eingeschlossen, entstehen ansprechend glatte und matt glänzende Flächen. Die Bearbeitung des trockenen Holzes vor allem von *L. cedrata* erfordert wegen des teilweisen hohen Gehaltes an Silika (SiO₂) Hartmetall bestückte Werkzeuge, um saubere Flächen, glatte Kanten und ausreichende Standzeiten der Schneiden zu erzielen. Eine Neigung zum Ausreißen kann bei starkem Wechseldrehwuchs auftreten. Für Nägel und Verschraubungen sollte vorgebohrt werden. Die Verleimung ist unproblematisch. Eisenmetalle und alkalische Kleber führen bei Bossé zu Verfärbungen.

Trocknung: Die mäßigen Schwindwerte verleihen dem Holz beider Arten ein gutes Stehvermögen. Die Freilufttrocknung verläuft ohne schwerwiegende Defekte und ihrer unterschiedlichen Dichte entsprechend verschieden schnell. Die technische Trocknung von *L. cedrata* ist weitgehend unproblematisch, *L. thompsonii* ist bei zu scharfer Trocknung stärker durch Rissbildung gefährdet. Während der Trocknung und auch nach längerer Lagerung des trockenen Holzes ist mit Harzaustritt zu rechnen, der sowohl das Aussehen wie auch die Oberflächenbehandlung beeinträchtigen kann.

Natürliche Dauerhaftigkeit: In der Dauerhaftigkeit gegen holzerstörende Pilze bestehen leichte Unterschiede zwischen den beiden Arten. In EN 350 (2016) wird die Dauerhaftigkeit für *L. cedrata* als „dauerhaft (variabel)“, die für *L. thompsonii* als uneingeschränkt „dauerhaft“ angegeben. Gegen Insekten sind beide Hölzer nur wenig dauerhaft.

Oberflächenbehandlung: Nach den bisherigen Erfahrungen sind die Hölzer mit allen Methoden und Präparaten gut zu behandeln; besonders glänzende bis halbmatte Mittel ergeben fein strukturierte und ansprechende Oberflächen. Es ist ratsam, zwischen Trocknung und Oberflächenbehandlung eine Zwischenlagerung einzuschieben, um eventuelle Harzausscheidungen beseitigen zu können.

Verwendung: Ähnlich den verschiedenen Mahagoni-Hölzern kann auch Bossé vielseitig eingesetzt werden: Vollholz kann für Schiffs- und Wohnmöbel, Rahmen, Profill Bretter, Drechslerarbeiten und Schnitzereien, die schwereren Qualitäten auch für Parkett und Treppen eingesetzt werden, Furnier für Sperrholz (Bootsbau, Möbel, Zigarrenkisten). Aus dem aromatischen Holz von *L. cedrata* werden auch Mikrofurniere für Zigarrenhüllen hergestellt.

Achtung: Der bei der Bearbeitung entstehende Holzstaub kann bei empfindlichen Personen allergische Reaktionen der Haut, der Atemwege und der Schleimhäute verursachen.



Bossé (*Lepalea cedrata*) Querschnitt (ca. 12x), tangentiale und radiale Oberfläche (natürliche Größe)

Literatur

- Barros Logson, N., Finger, Z. & Silva Penna, E. 2008. Caracterização físico-mecânica da madeira de Cedro-marinho, *Guarea trichilioides* L. (Meliaceae). Sci. For., Piracicaba (36),77: 43-51
- CIRAD-FORÊT Tropix 7: Fiches techniques Version 7.5.1. <https://tropix.cirad.fr/>
- Farmer, R.H. 1972. A Handbook of Hardwoods. 2. Aufl., B.R.E. Princes Risborough
- Hausen, B.M. 2016. Woods injurious to human health, a Manual. Walter de Gruyter, Berlin, New York, 192 p.
- Jiofack Tafokou, R.B., 2008. *Guarea cedrata* (A.Chev.) Pellegr. In: Louppe, D., Oteng-Amoako, A.A. & Brink, M (Editors). PROTA (Plant Resources of Tropical Africa / Ressources végétales de l'Afrique tropicale), Wageningen, NL
- Klaassen, R.K.W.M. (ed.) 2018. Houtvademecum. Smartwave B.V., Den Haag NL, 832 pp.
- Lemmens, R.H.M.J., 2008. *Guarea thompsonii* Sprague & Hutch. In: Louppe, D., Oteng-Amoako, A.A. & Brink, M. (Editors). PROTA (Plant Resources of Tropical Africa / Ressources végétales de l'Afrique tropicale), Wageningen, NL